

PFARRBLATT

Vertrauensvoll
in den Tod



ZWÖLFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

21. Juni 2026

**Zwölfter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr A

41735



Ildiko Zavrakidis

» Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch eher vor dem, der Seele und Leib in der Hölle verderben kann! Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters. «

1. Lesung: Jeremia 20,10-13

2. Lesung: Römer 5,12-15

Evangelium:
Matthäus 10,26-33

www.pfarre-podersdorf.at

Tel: 02177 / 32 85

Mobil: +43 670 4079688

Kanzleistunden:

Mi: 09:30-11:00

Fr: 16:00-17:00

E-Mail-Adresse:

podersdorf@rk-pfarre.at



**Gott liebt jeden Einzelnen
von uns so,
als gäbe es
außer uns niemanden,
dem er seine Liebe
schenken könnte.**

Aurelius Augustinus



Zwei Spatzen auf einem Grabstein bringen zum Ausdruck, was Jesus den Seinen verspricht: Fürchtet euch nicht. Niemand fällt aus der Hand des Vaters. Wenn das Leben und auch das Sterben unter dieser Überschrift steht, kann ich anders leben und auch

dem Tod anders begegnen. Gelassener. Vertrauender. Hoffnungsvoller. Und wenn das Vertrauen in das Versprechen Jesu manchmal schwindet und Angst und Zweifel groß werden, dann bitte ich den Herrn, dass er mir glauben hilft.

Bibelwort: **Matthäus 10,26-33**

Beim **WORT** nehmen

You can kill my body, but you cannot kill my spirit. Du kannst meinen Körper töten, aber du kannst nicht meinen Geist töten. So singen „Eric Burdon and The Animals“. In einer Zeit, in der die gesamte Menschheit in einer Krise ist: ökologisch, ökonomisch, politisch und spirituell, stellen viele die Frage: Was kann ich überhaupt bewirken? Und ihre Antwort ist oft: Wenig bis gar nichts. „Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, fürchtet euch vor dem, der die Seele töten kann.“ Das ist nicht der Teufel, das sind wir selbst. Wenn wir meinen, unser Engagement

lohnt sich nur, wenn möglichst viel dabei herumkommt und wir am besten die ganze Welt verändern, ist Resignation vorprogrammiert. Es geht nicht darum, was wir bewirken, sondern wer wir sein wollen. Lassen wir zu, dass wir unsere Menschlichkeit, unsere Seele töten, weil die anderen genauso sind und wir sonst die dummen? Oder entscheiden wir uns, Mensch unter Menschen zu, ein Christ im Geiste Jesu, egal, was wir bewirken? Bekennen wir uns zu Jesus, zu Mitmenschlichkeit und Liebe, egal, was wir bewirken, werden wir ganz bestimmt wirksam sein.

Klaus Metzger-Beck

GOTTESDIENSTE - 20. bis 28. Juni 2026

Tag	Zeit	Liturgieform	Wir beten in den Hl. Messen für folgende Anliegen:
Sa 20.	19:00	Hl. Messe	Hl. Margarete † Auguste Juster † Karl Stipsits , † Sohn u. Schwiegertochter † Michael u. Maria Leiner , † Annemarie Szikonya , † Karl Pfeffer u. alle lebenden u. verstorbenen Ang. † Architekt Johann Waba , Eltern u. Schwiegereltern
Sa 21.	08:00 10:00	Hl. Messe Hl. Messe	Zwölfter Sonntag im Jahreskreis Für die Pfarrgemeinde
Mo 22.	09:00	Hl. Messe	Hl. Thomas Morus
Di 23.	09:00	Hl. Messe	Hl. Edeltraud
Mi 24.	09:00 18:00	Hl. Messe Stille Anbetung	Geburt Hl. Johannes des Täuflers
Do 25.	18:30 19:00	Rosenkranz Hl. Messe	Hl. Eleonora
Fr 26.	18:30 19:00	Rosenkranz Hl. Messe	Hl. Josefmaría Escrivá
Sa 27.	19:00	Hl. Messe	Hl. Hemma von Gurk † Mathilde u. Lorenz Lentsch u. Ang.
Sa 28.	08:00 10:00	Hl. Messe Hl. Messe	Dreizehnter Sonntag im Jahreskreis Für die Pfarrgemeinde † Anton Braun u. Ang. † Maria Gaider

*Medjugorje-Gebetskreis jeden Donnerstag und
Treffen Legio Mariens jeden Freitag nach der Hl. Messe*

VORANKÜNDIGUNGEN

Fr, 26.06.	Trauung - Kristina Kast & Albert André Minassians	
So, 28.06. 15:00	Herzliche Einladung der Caritas zum letzten gemütlichen Beisammensein vor der Sommerpause - Ort: Podersdorfer Weinstuben	
Di, 30.06. 15:00	Hl. Messe im Haus Katharina	
Fr, 03.07. 19:30	Nach der Hl. Messe herzliche Einladung zum Touristenplaudern im Pfarrkeller	
Do, 09.07.	Buswallfahrt nach Mariazell Abfahrt: 06:00 Uhr - Rückkunft: 18:00 Parkplatz Neue Kirche Kosten: 40€	
So, 26.07.	Pfarrfest	

Ab. 3. Juli *Touristenplaudern im Pfarrkeller*

41741 co

Foto: picture alliance/Westend61 | Fotofeeling



Foto: BuH/picture alliance/Westend61 | Fotofeeling

„Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen“, sagt der Täufer von sich und von Jesus. Der Johannistag hat ganz viel mit Licht, mit Feuer zu tun. Er war ein brennendes und scheinendes Licht, sagt Jesus nach seinem Tod über ihn. Johannisfeuer wie das auf der Ehrwilder Sonnenspitze künden von die-

sem Bezug und die Glühwürmchen, die auch Johanniskäfer heißen. Das Johanniskraut ist eine Pflanze, die lichtempfindlich macht, die die Haut lichtdurchlässiger macht. Abnehmen könnte heißen: Im Laufe der Zeit immer lichtempfindlicher, lichtdurchlässiger zu werden. Wie Johannes transparent war für Jesus.